



Die elektronische Patientenakte 2.0 (ePA 2.0)

Anbindung und Verwendung mit Epikur

Kurzanleitung

Version 1
Stand: 04.11.2022



Inhaltsverzeichnis

1	Voraussetzungen	3
1.1.1	Die technische Ausrüstung Ihrer Praxis.....	3
1.1.2	Die ePA des Patienten	3
2	Überführung von ePA 1.0 zu ePA 2.0	5
3	Darstellung des ePA-Status eines Patienten.....	6
4	Berechtigung zum Aktenzugriff	7
4.1	Wege der Erteilung.....	7
4.2	Einholen der Ad-Hoc-Berechtigung mit ePA 2.0.....	7
4.3	Akte/ Aktenanbieter ermitteln	8
4.4	Akte aktivieren.....	8
5	Bereich Dokumente ePA 2.0	9
5.1	Funktionen im Bereich Dokumente	9
5.2	Metadaten	11
6	Administratoreinstellungen	12
7	Benutzereinstellungen.....	13

1 Voraussetzungen

1.1.1 Die technische Ausrüstung Ihrer Praxis

Um die elektronischen Patientenakten 2 (ePA 2) zu verwenden, benötigen Sie

1. [Epikur ab der Version 22.4](#)
2. [Epikur Lizenzen ePA-Modul und TI](#)

Sie benötigen Lizenzen für das Epikur TI-Modul und das Epikur ePA-Modul.

- Grundsätzlich wird die Lizenz zur Konnektoranbindung vorausgesetzt. Sollten Sie noch kein TI-Paket bei Epikur nutzen, wenden Sie sich bitte an den Epikur Vertrieb.
- Sollten Sie die ePA 2-Anbindung noch nicht bestellt haben, zeigt Epikur Ihnen beim Start einen Hinweis mit entsprechender Bestellfunktion. Sie können die Bestellfunktion jederzeit bei Klick auf die TI-Ampel anzeigen. Einrichtungen mit mehr als fünf Behandlern erhalten diesen Hinweis nicht. Hier ist der Epikur Vertrieb der richtige Ansprechpartner.
- Die Epikur ePA 2-Lizenzen sind nutzerbasiert und werden beim ersten Start automatisch den in der Bestellung angegebenen LANR zugewiesen. Die Zuordnung kann jederzeit im Epikur Administrator verändert werden.
- Eine detaillierte Anleitung zum Thema TI-Lizenzen finden Sie unter https://www.epikur.de/files/anleitungen/Kurzanleitung_TI-Lizenzen.pdf.

3. [Einen ePA-fähigen Konnektor](#)

Sie benötigen einen Konnektor mit mind. Produkttypversion 5 (PTV 5, entspricht bei Secunet Firmwareversion 5.x) und aktivierter ePA-Lizenz.

1.1.2 Die ePA des Patienten

Die ePA gehört dem Patienten. Er bestimmt, wer auf seine ePA Zugriff hat und welche Dokumente ein Leistungserbringer in seine ePA einstellt oder aus dieser löscht. Zudem hat der Patient über die ePA App, die ihm seine Krankenkasse bereitstellt, selbst Zugriff auf seine ePA. Über die App kann der Versicherte Dokumente und Zugriffsberechtigungen verwalten. In der Regel zeigt die App auch in Form einer Historie an, wer wann auf die ePA zugegriffen hat und welche Aktionen ausgeführt würden.

Stand Oktober 2022 stellt eine Kasse ihrem Versicherten nicht automatisch eine ePA bereit. Der Versicherte muss z.B. über die Webseite oder den Kundenservice die Einrichtung seiner ePA auslösen. Es folgt ein Identifikationsverfahren – je nach Kasse z.B. via Postident, Videoident oder persönlicher Vorsprache in der Geschäftsstelle. Erst nach erfolgreicher

Identifikation erhält der Versicherte Zugriff auf seine ePA in der jeweiligen App der Krankenkasse und auf Wunsch auch eine eGK der neusten Generation inkl. PIN.

Erst dann können Sie über Epikur die ePA eines Patienten aufrufen.

Fragen zu ePA, ePA-App, neuer eGK und eGK-PIN beantwortet die jeweilige Krankenkasse telefonisch, in er Geschäftsstelle oder online.

Die gematik hat eine Linksammlung zu den ePA-Webseiten der Kassen erstellt. Diese finden Sie unter <https://www.gematik.de/anwendungen/e-patientenakte/epa-app/> .

2 Überführung von ePA 1.0 zu ePA 2.0

Die ePA 1.0 wird zeitnah durch die ePA 2.0 abgelöst. Die verwendete ePA-Version ist in der Übergangsphase abhängig vom eingesetzten PVS (EPIKUR), dem angebundenen Konnektor und dem Anbieter des Aktensystem, bei dem die ePA des Patienten geführt wird.

EPIKUR ist ab der Version 22.4 fähig, sowohl die ePA 1.0 als auch die ePA 2.0 abzubilden. Welchen Modus EPIKUR wählt, ist vom angeschlossenen Konnektor abhängig. Solange der angeschlossene Konnektor noch ePA 1.0 verwendet, wird auch EPIKUR die Funktionen der ePA 1.0 anbieten. Sobald der verwendete Konnektor die ePA 2.0 verarbeiten kann, die ePA 2.0 Konnektorzulassung und die EPIKUR-Lizenz eingespielt sind, wird EPIKUR ebenfalls in den ePA 2.0 Modus wechseln.

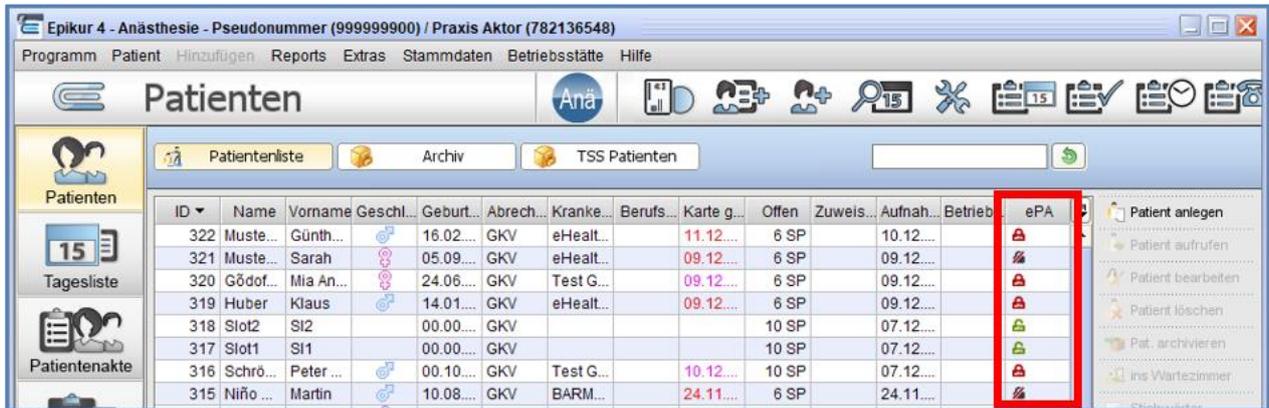
In der Übergangsphase kann es dazu kommen, dass sich die in EPIKUR beim Einholen der Ad-Hoc-Berechtigung angebotenen Berechtigungsparameter von den Berechtigungsparametern in der ePA-App des Patienten unterscheiden. Da das Aktensystem im Hintergrund diese Unterschiede übersetzt, können Sie dennoch wie gewohnt mit der ePA arbeiten.

Änderungen zur ePA 2.0:

- Einführung eines feingranularen Berechtigungskonzeptes
- Wegfall des LEÄ-Kennzeichens
- ePA-Daten der Patienten können bei Kassenwechsel übernommen werden
- Abrechnungsdaten können durch Krankenkassen eingestellt werden

3 Darstellung des ePA-Status eines Patienten

Sowohl in den Patientenlisten als auch in der Patientenakte zeigt Ihnen das ePA-Schloss den Status der ePA eines Patienten an.



ID	Name	Vorname	Geschl.	Geburt...	Abrech...	Kranke...	Berufs...	Karte g...	Offen	Zuweis...	Aufnah...	Betrieb...	ePA
322	Muste...	Günth...	♂	16.02...	GKV	eHealt...		11.12...	6 SP		10.12...		
321	Muste...	Sarah	♀	05.09...	GKV	eHealt...		09.12...	6 SP		09.12...		
320	Gödf...	Mia An...	♀	24.06...	GKV	Test G...		09.12...	6 SP		09.12...		
319	Huber	Klaus	♂	14.01...	GKV	eHealt...		09.12...	6 SP		09.12...		
318	Slot2	SI2		00.00...	GKV				10 SP		07.12...		
317	Slot1	SI1		00.00...	GKV				10 SP		07.12...		
316	Schrö...	Peter ...	♂	00.10...	GKV	Test G...		10.12...	10 SP		07.12...		
315	Niño ...	Martin	♂	10.08...	GKV	BARM...		24.11...	6 SP		24.11...		



Mögliche Zustände des ePA-Schlosses:

-  Es ist eine ePA-Zugriffsberechtigung für den Patienten vorhanden.
-  Die aktive ePA-Zugriffsberechtigung läuft in wenigen Tagen aus.
-  Keine ePA-Zugriffsberechtigung vorhanden.
-  Status aktuell nicht herstellbar. Zukünftig: Die ePA des Patienten befindet sich in Übertragung zu einem anderen Aktenanbieter und ist vorübergehend nicht erreichbar.
-  Ein Zugriff auf die ePA ist aufgrund von Konnektoreinschränkungen nicht möglich.
-  Für den Patienten konnte kein Aktenkonto ermittelt werden.
oder
Für den Patienten konnte nicht ermittelt werden, ob dieser über eine elektronische Patientenakte verfügt.

4 Berechtigung zum Aktenzugriff

4.1 Wege der Erteilung

Sie können über zwei Wege Zugriff auf die ePA eines Patienten erlangen:

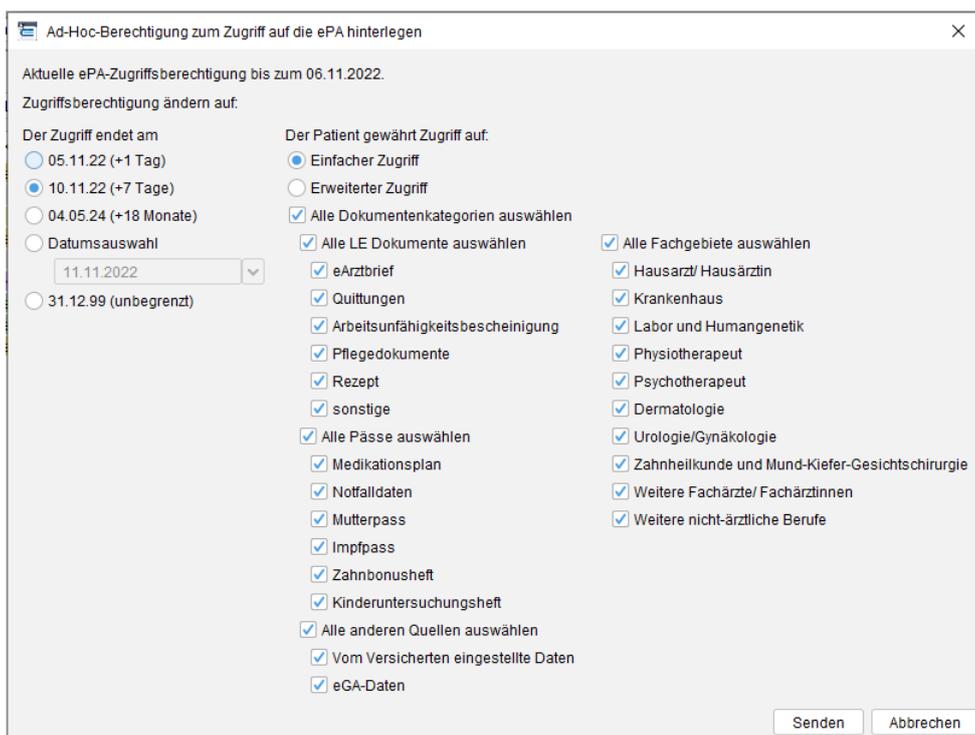
- Ein Patient kann Ihnen über seine ePA-App Zugriff erteilen.
- Sie können über Epikur mithilfe der eGK des Patienten die sogenannte Ad-Hoc-Berechtigung abrufen. Der Patient autorisiert Sie durch die Eingabe seiner eGK-PIN zum Zugriff auf seine ePA.

Epikur fragt täglich eine Liste aller für Sie bestehenden Zugriffsberechtigungen ab. Dies können auch Berechtigungen sein, die Patienten über ihre App erteilt haben. Im Ergebnis werden beispielsweise die Schlosssymbole in den Patientenlisten aktualisiert. Eventuell gefundene Berechtigungen für in Epikur nicht bekannte Patienten werden nicht gespeichert.

Den Berechtigungsstatus erkennen Sie in der Patientenakte und in den Patientenlisten anhand der Schlosssymbole.

4.2 Einholen der Ad-Hoc-Berechtigung mit ePA 2.0

Sofern der Patient über eine ePA verfügt, können Sie über einen Klick auf das Schlosssymbol eine neue Berechtigung einholen oder bestehende Berechtigungen bearbeiten. Hierbei werden Art, Dauer und Dokumentenkategorien des Zugriffs festgelegt. Der Patient muss anwesend sein, um die Erteilung der Berechtigung durch PIN-Eingabe zu bestätigen.



Ad-Hoc-Berechtigung zum Zugriff auf die ePA hinterlegen

Aktuelle ePA-Zugriffsberechtigung bis zum 06.11.2022.

Zugriffsberechtigung ändern auf:

Der Zugriff endet am

- 05.11.22 (+1 Tag)
- 10.11.22 (+7 Tage)
- 04.05.24 (+18 Monate)
- Datumsauswahl
 - 11.11.2022
- 31.12.99 (unbegrenzt)

Der Patient gewährt Zugriff auf:

- Einfacher Zugriff
- Erweiterter Zugriff

Alle Dokumentenkategorien auswählen

- eArztbrief
- Quittungen
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Pflegedokumente
- Rezept
- sonstige
- Alle Pässe auswählen
 - Medikationsplan
 - Notfalldaten
 - Mutterpass
 - Impfpass
 - Zahnbonusheft
 - Kinderuntersuchungsheft
- Alle anderen Quellen auswählen
 - Vom Versicherten eingestellte Daten
 - eGA-Daten

Alle Fachgebiete auswählen

- Hausarzt/ Hausärztin
- Krankenhaus
- Labor und Humangenetik
- Physiotherapeut
- Psychotherapeut
- Dermatologie
- Urologie/Gynäkologie
- Zahnheilkunde und Mund-Kiefer-Gesichts chirurgie
- Weitere Fachärzte/ Fachärztinnen
- Weitere nicht-ärztliche Berufe

Senden Abbrechen

Die Option „Erweiterter Zugriff“ betrifft Dokumente, die der Versicherte über sein FdV als vertraulich gekennzeichnet hat und Dokumente, die von Leistungserbringern unter Verwendung dieser Option eingestellt wurden. Falls eine Freigabe auf Dokumente mit der Option „Erweiterter Zugriff“ erfolgt, ist einhergehend eine Freigabe auf Dokumente verbunden, welche mit der Option „Einfacher Zugriff“ eingestellt wurden.

1. Stecken Sie die eGK des Patienten in Ihr Kartenterminal.
2. Klicken Sie in der Patientenakte auf das Schlosssymbol.
2. Stellen Sie – in Abstimmung mit dem Patienten – die Parameter der Berechtigung ein und klicken Sie auf „Senden“.
3. Fordern Sie den Patienten auf, die eingestellten Parameter am Kartenterminal zu prüfen, jeweils mit „ok“ zu bestätigen und durch Eingabe seiner eGK-PIN zu autorisieren.

4.3 Akte/ Aktenanbieter ermitteln

Falls die ePA in Epikur noch nicht bekannt ist, wird der Konnektor bei Klick auf das Schlosssymbol die Suche nach der ePA des Patienten starten.

Diese Funktion kann auch direkt über das Menü „Patient“ – „ePA“ aufgerufen werden.

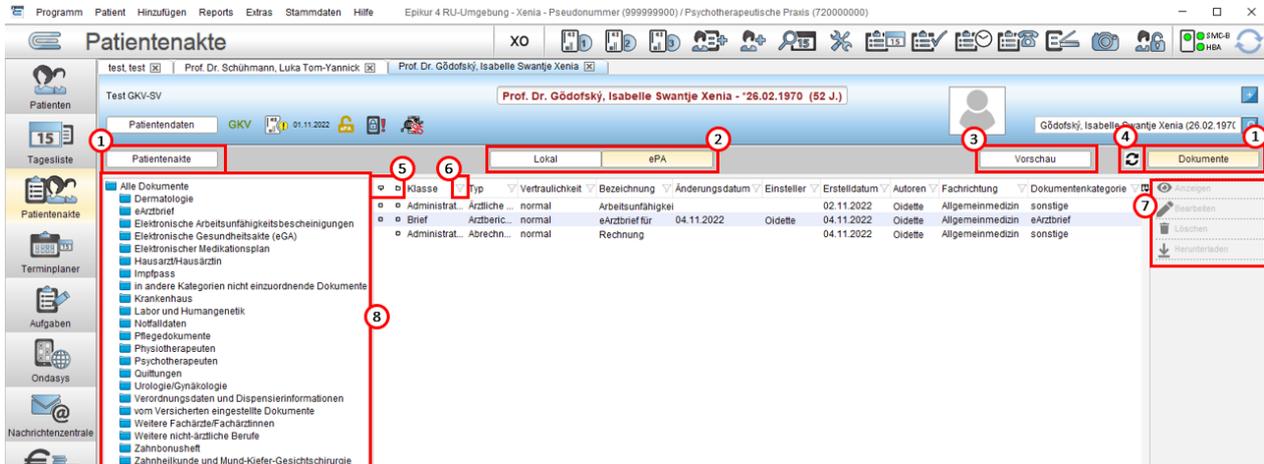
4.4 Akte aktivieren

Eine ePA muss vor der ersten Verwendung durch PIN-Eingabe initial aktiviert werden. Sollte der Patient seine ePA zum ersten Mal verwenden, startet die Aktivierung bei Klick auf das Schlosssymbol automatisch. Sobald die Aktivierung erfolgreich war, wird Ihnen das Fenster zur Einholung der Ad-Hoc-Berechtigung angezeigt.

Diese Funktion kann auch direkt über das Menü „Patient“ – „ePA“ aufgerufen werden.

5 Bereich Dokumente ePA 2.0

5.1 Funktionen im Bereich Dokumente



1.
 - Um die ePA eines Patienten einzusehen, klicken Sie auf „Dokumente“.
 - Um aus dem Dokumentenbereich in die Patientenakte zurückzukehren, klicken Sie auf „Patientenakte“.
2.
 - „Lokal“ zeigt Ihnen alle Dokumente, die in der Epikur Patientenakte gespeichert sind. **Achtung: Wenn Sie diese lokalen Dokumente löschen, werden sie aus der Epikur Akte gelöscht.**
 - „ePA“ zeigt Ihnen alle Dokumente, die in der ePA vorhanden und für die Sie berechtigt sind. Wenn Sie ePA-Dokumente löschen, betrifft dies nicht den Datenbestand Ihrer Epikur-Akte.
3.
 - Blenden Sie den Vorschaubereich ein, um sich eine schnelle Übersicht über die Dokumente zu verschaffen, ohne sie zu öffnen.
 - Blenden Sie den Vorschaubereich aus, um beispielsweise die volle Breite der Tabelle zu nutzen.
4.
 - Die ePA-Dokumente werden beim Öffnen der Akte aktualisiert. Um sie erneut zu laden, klicken Sie auf die Aktualisieren-Schaltfläche
5.
 - Sehen Sie auf einen Blick, ob sich ein Dokument bereits in Epikur (linkes Symbol) oder der ePA (rechtes Symbol) befinden.
6.
 - Filtern Sie die Einträge in den Tabellen oder entfernen Sie Filter durch Klick auf das Filtersymbol der jeweiligen Spaltenüberschrift.
 - Ist kein Filter gesetzt ist das Filtersymbol durchsichtig, ist ein Filter gesetzt, ist es schwarz hinterlegt.
7.
 - Markieren Sie ein Dokument, um eine der folgenden Aktionen auszuführen:
 - Öffnen und Anzeigen eines Dokuments
 - Bearbeiten der Metadaten eines Dokumentes

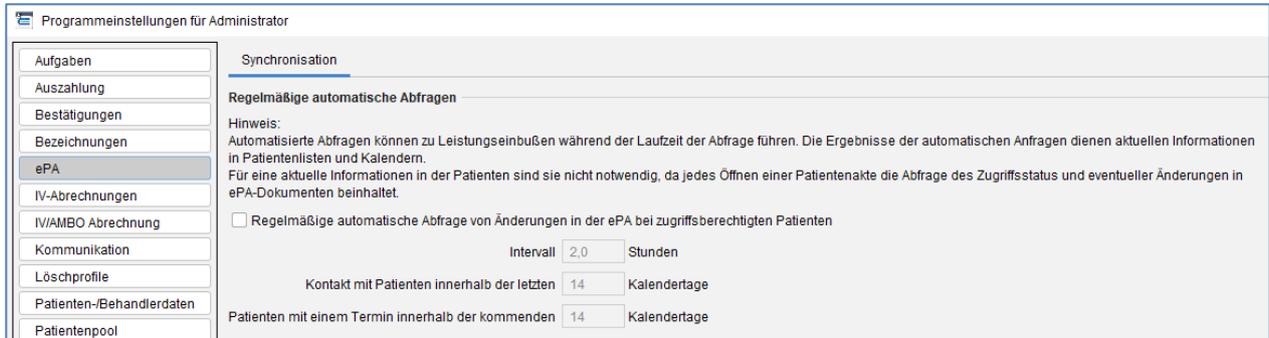
- Löschen eines Dokuments im jeweils angezeigten Ablageort (Epikur-Akte oder ePA)
 - Herunterladen eines Dokumentes in die Epikur-Akte
 - Wenn sich das Dokument bereits in der Epikur-Akte befindet, ist die Funktion inaktiv.
 - Hochladen eines Dokumentes in die ePA
 - Wenn sich das Dokument bereits in der ePA befindet, ist die Funktion inaktiv.
 - Liegt das hochzuladende Dokument in einem Dateityp vor, der nicht in die ePA geladen werden darf, stellt Epikur anstelle des Originaldokuments eine PDF-Version in die ePA ein.
- 8.** • Filter Sie ePA-Dokumente anhand von Dokumentenkategorien durch Klick auf den jeweiligen Ordner der Kategorie. Standardmäßig werden Ihnen beim Öffnen der ePA des Patienten immer alle ePA-Dokumente dargestellt.

5.2 Metadaten

Dokumente, die in die ePA eingestellt werden, werden umfassend mit Metadaten nach einheitlichem Schema angereichert. So können alle angeschlossenen Systeme, z.B. Systeme in Arztpraxen und Krankenhäusern oder auch die App des Patienten, leicht die Eigenschaften des Dokuments erkennen und darstellen. Eigenschaften sind beispielsweise Dokumenten-Kontext und -Ersteller oder auch das Erstellungsdatum.

Wenn Sie ein Dokument bearbeiten oder in die ePA einstellen, zeigt Epikur Ihnen die wichtigsten Metadaten an. Die Angaben werden soweit möglich von Epikur vorbelegt, können jedoch von Ihnen verändert werden. Pflichtfelder werden bei Nichtbefüllung gekennzeichnet.

6 Administratoreinstellungen



Programmeinstellungen für Administrator

Synchronisation

Regelmäßige automatische Abfragen

Hinweis:
Automatisierte Abfragen können zu Leistungseinbußen während der Laufzeit der Abfrage führen. Die Ergebnisse der automatischen Anfragen dienen aktuellen Informationen in Patientenlisten und Kalendern.
Für eine aktuelle Informationen in der Patienten sind sie nicht notwendig, da jedes Öffnen einer Patientenakte die Abfrage des Zugriffsstatus und eventueller Änderungen in ePA-Dokumenten beinhaltet.

Regelmäßige automatische Abfrage von Änderungen in der ePA bei zugriffsberechtigten Patienten

Intervall Stunden

Kontakt mit Patienten innerhalb der letzten Kalendertage

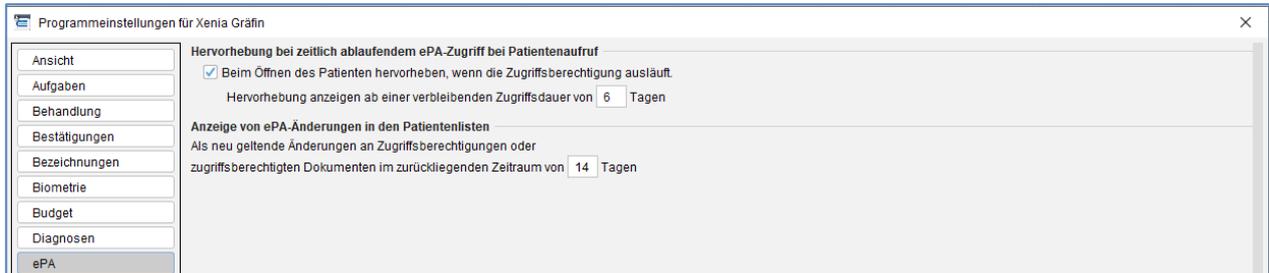
Patienten mit einem Termin innerhalb der kommenden Kalendertage

Sobald die ePA-Lizenz aktiv ist, finden Sie unter den Programmeinstellungen des Administrators den Bereich „ePA“.

Jedes Öffnen einer Patientenakte aktualisiert den Zugriffstatus und eventuelle Änderungen in dieser Akte wie beispielsweise das Einstellen neuer Dokumente, wenn hierfür Berechtigung bestehen.

Darüber hinaus kann Epikur regelmäßig automatisiert abfragen, in welcher der Akten, für die Sie berechtigt sind, Änderungen vorgenommen wurden. Diese Abfrage ist datenintensiv. Aus diesem Grund ist sie standardmäßig nicht aktiviert. Wenn Sie die Abfrage aktivieren, sollte ein großes Intervall gewählt werden. Zudem muss die Menge der abgefragten Akten auf aktuelle Patienten begrenzt werden. Epikur löst dies, indem nur Patienten mit Terminen in einem bestimmten Zeitraum in der Vergangenheit und Zukunft ausgewertet werden.

7 Benutzereinstellungen



Sobald die ePA-Lizenz aktiv ist, finden Sie unter den Programmeinstellungen des Administrators den Bereich „ePA“.

Ein gelbes Schlosssymbol zeigt Ihnen an, dass der ePA-Zugriff in Kürze ausläuft. Definieren Sie, ab welcher verbleibenden Zugriffsdauer das Schloss gelb wird.

Epikur zeigt Ihnen in den Patientenlisten mit einem gelben Sternchen neben dem ePA-Symbol an, wenn sich in der ePA neue Zugriffsberechtigungen oder Änderungen ergeben haben. Definieren Sie über die Angabe der Tage, wie lange eine Änderung als neu gilt.